



Nährstoffreduktionsziele der Flussgebietseinheit Elbe für den ersten Bewirtschaftungszeitraum



Warum sind Nährstoffe ein Thema?



- Überangebot von Nährstoffen schränkt die Funktionsfähigkeit von aquatischen Ökosystemen ein
- Eutrophierungserscheinungen verhindern ein Erreichen des guten ökologischen Zustands in Fließgewässern, Seen und Küstengewässern
- Erhöhte Nährstoffeinträge beeinflussen Grund- und Trinkwasserqualität
- Wasserbeschaffenheit beeinflusst die Lebensqualität der Bevölkerung und die wirtschaftliche Entwicklung des Tourismus





- Eutrophierung in der europäischen Umweltpolitik
- Ableitung der Reduzierungsanforderungen
- Entwicklung der Frachten und Einträge
- Maßnahmenprogramm
- Erfolgskontrolle und Monitoring
- Zusammenfassung und Forschungsbedarf





COMMON IMPLEMENTATION STRATEGY FOR THE WATER FRAMEWORK DIRECTIVE



TOWARDS A GUIDANCE DOCUMENT ON EUTROPHICATION ASSESSMENT IN THE CONTEXT OF EUROPEAN WATER POLICIES

INTERIM DOCUMENT

Note: The publication of this interim document was endorsed at the Water Directors' meeting on 28 November 2005 in London. The document should be regarded as presenting an informal consensus agreed by all partners. However, the document does not necessarily represent the official, formal position of any of the partners.

Ansatzpunkte europäischer Umweltpolitik

- OSPAR & HELCOM Abkommen
- Nitrat-Richtlinie
- Kommunal Abwasser Richtlinie
- Wasserrahmenrichtlinie
- Meeresschutz-Strategie

Herausforderung

**Tragfähige, quantitative
Reduzierungsanforderungen
aus WRRL ableiten**

Belastungen durch Nährstoffeinträge



Ansatzpunkt für überregionale Ziele

Qualitätskomponenten	Gewässerkategorien				
	Fließgewässer	Standgewässer	Übergangsgewässer	Küsten- gewässer	Grundwasser
Makrophyten / Großalgen	●	●	●	● ↓	
Phytoplankton	●	●	●	● ↓	
Phytobenthos	●	●	●		
Diatomeen	●	●	●	●	
Makrozoobenthos	●	●	●	●	
Fische	●	●	●		
Konzentration					●

●: neutral ●: mittel ●: hoch

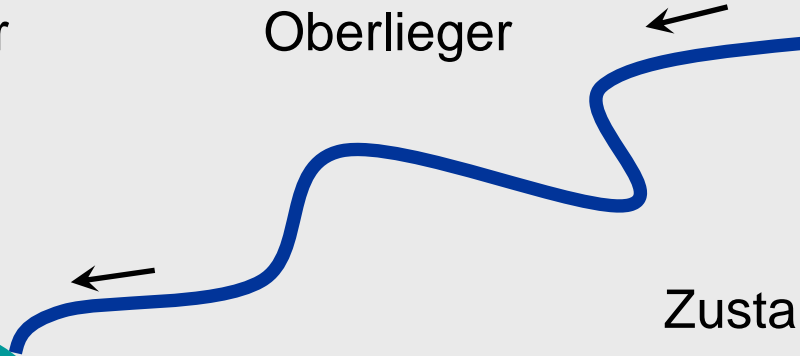
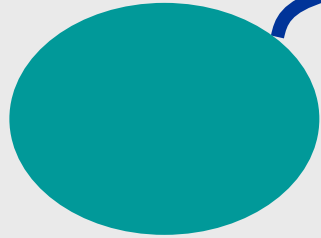
Quelle: ecostat / LAWA workshop 2008, ergänzt

Überregionale Ziele



Untertlieger

Oberlieger



Untertlieger

Oberlieger

Zustand



Handlungsbedarf

ja

ja

Zustand



Handlungsbedarf

ja

nein

Überregionaler Handlungsbedarf

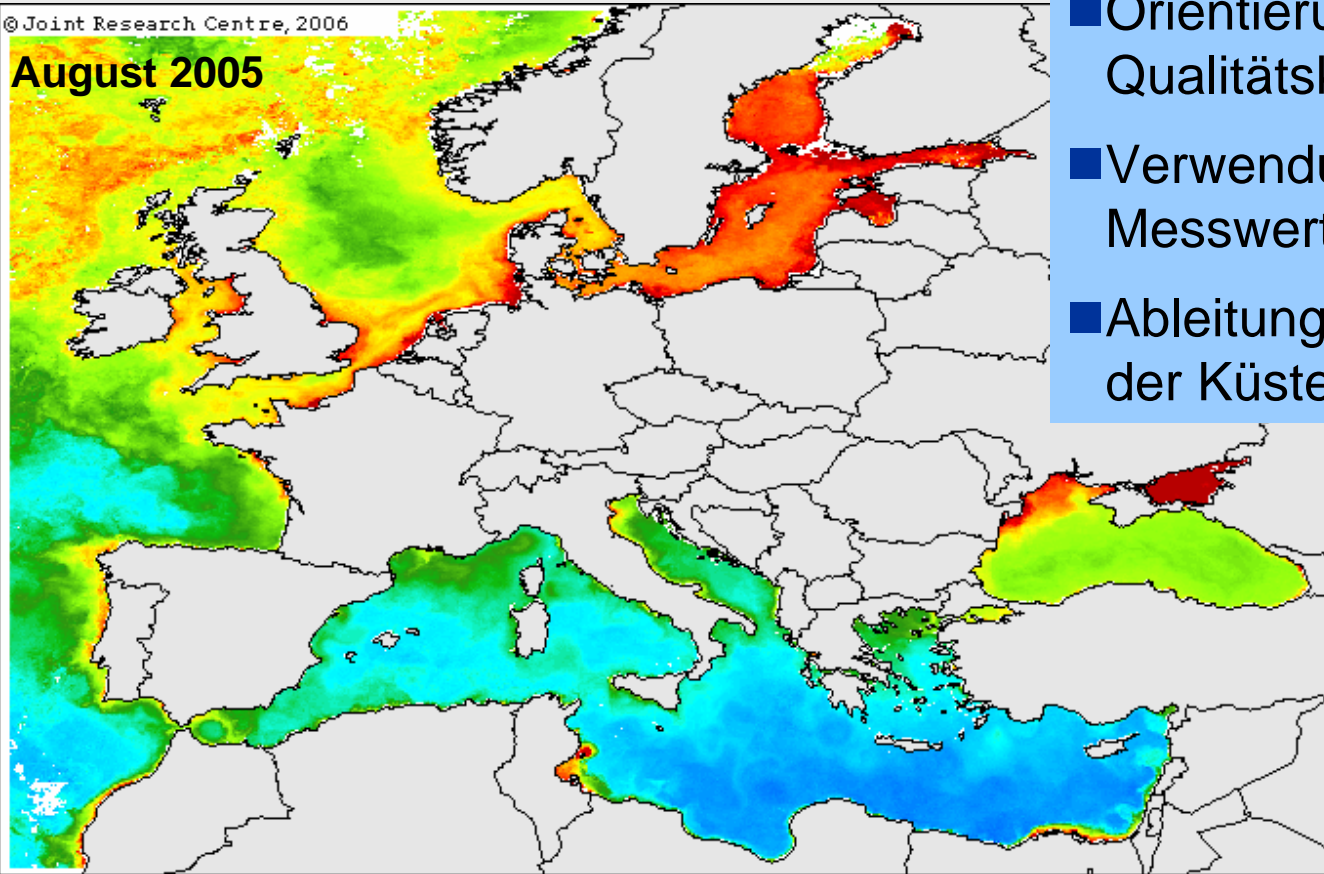
ja

Überregionale Ziele: Vorgehensweise

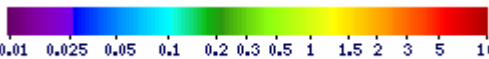


© Joint Research Centre, 2006

August 2005



 **EUROPEAN COMMISSION**
DIRECTION GENERALE
Joint Research Centre




 (mg m⁻³)
0.01 0.025 0.05 0.1 0.2 0.3 0.5 1 1.5 2 3 5 10

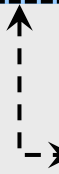
- Orientierung an ökologischen Qualitätskomponenten (PP / Chl a)
- Verwendung aktueller Messwerte
- Ableitung vom guten Zustand der Küstengewässer

Chlorophyll-a Konzentration in europäischen Küstengewässern

Bewertung Küstengewässer

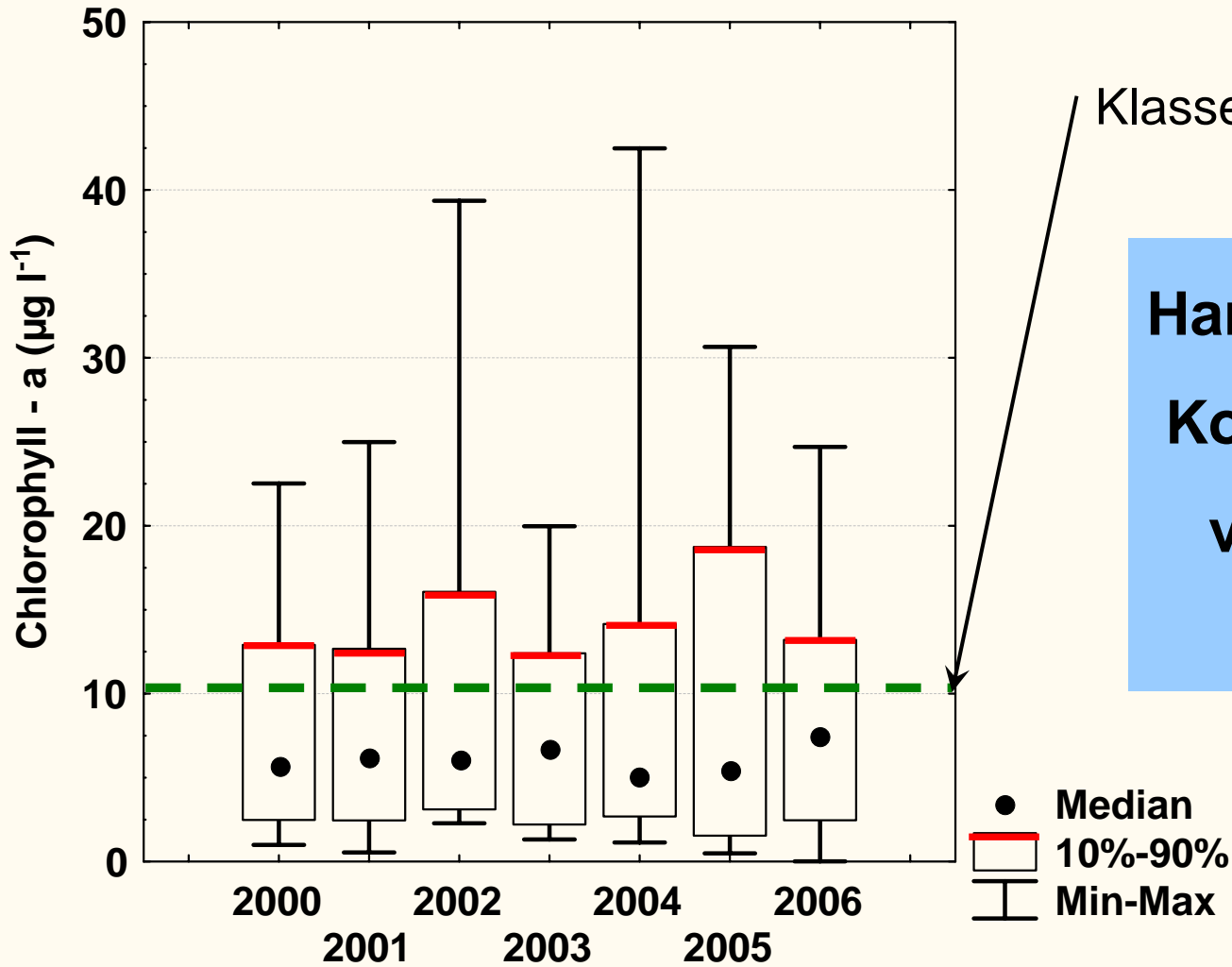


		Nordsee		Ostsee	
<i>Maßstab</i>		90-Perzentil Chlorophyll a März – September		Mittelwert Chlorophyll a Mai - September	
<i>Klasse</i>	<i>Typ</i>	N1 / N2	N3 / N4	B2°	B3 / B4
	sehr gut	< 5,0 µg L ⁻¹	< 5,0 µg L ⁻¹	< 1,6 µg L ⁻¹	< 1,3 µg L ⁻¹
	gut	< 7,5 µg L ⁻¹	< 10,8 µg L ⁻¹	< 2,4 µg L ⁻¹	< 1,9 µg L ⁻¹
	mäßig				


 Küstengewässertypen der FGE Elbe

°: nicht interkalibriert

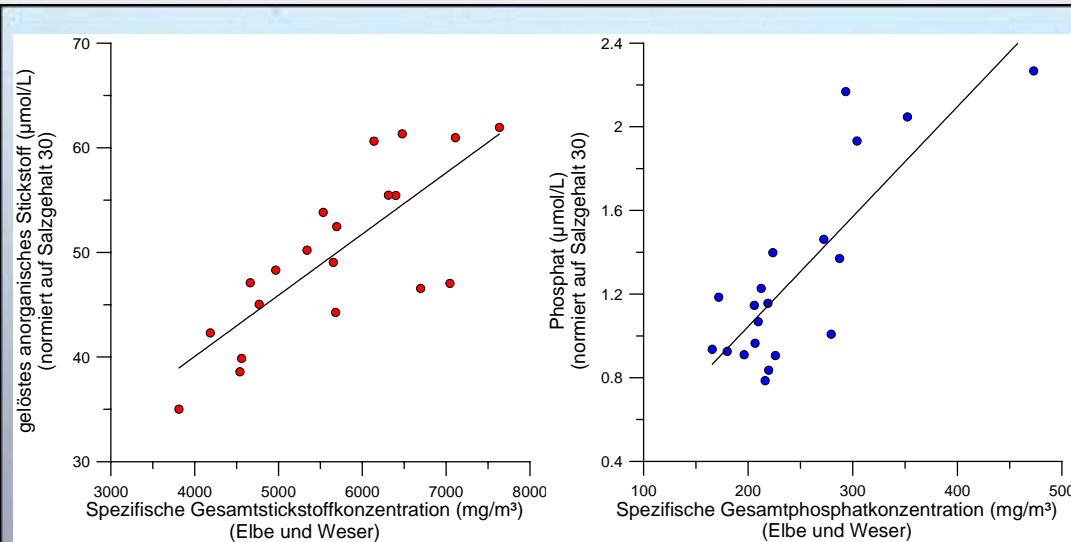
Chlorophyll a in Küstengewässern der FGE Elbe



Klassengrenze gut - mäßig

**Handlungsbedarf
Konzentrations-
verringderung
~ 24 %**

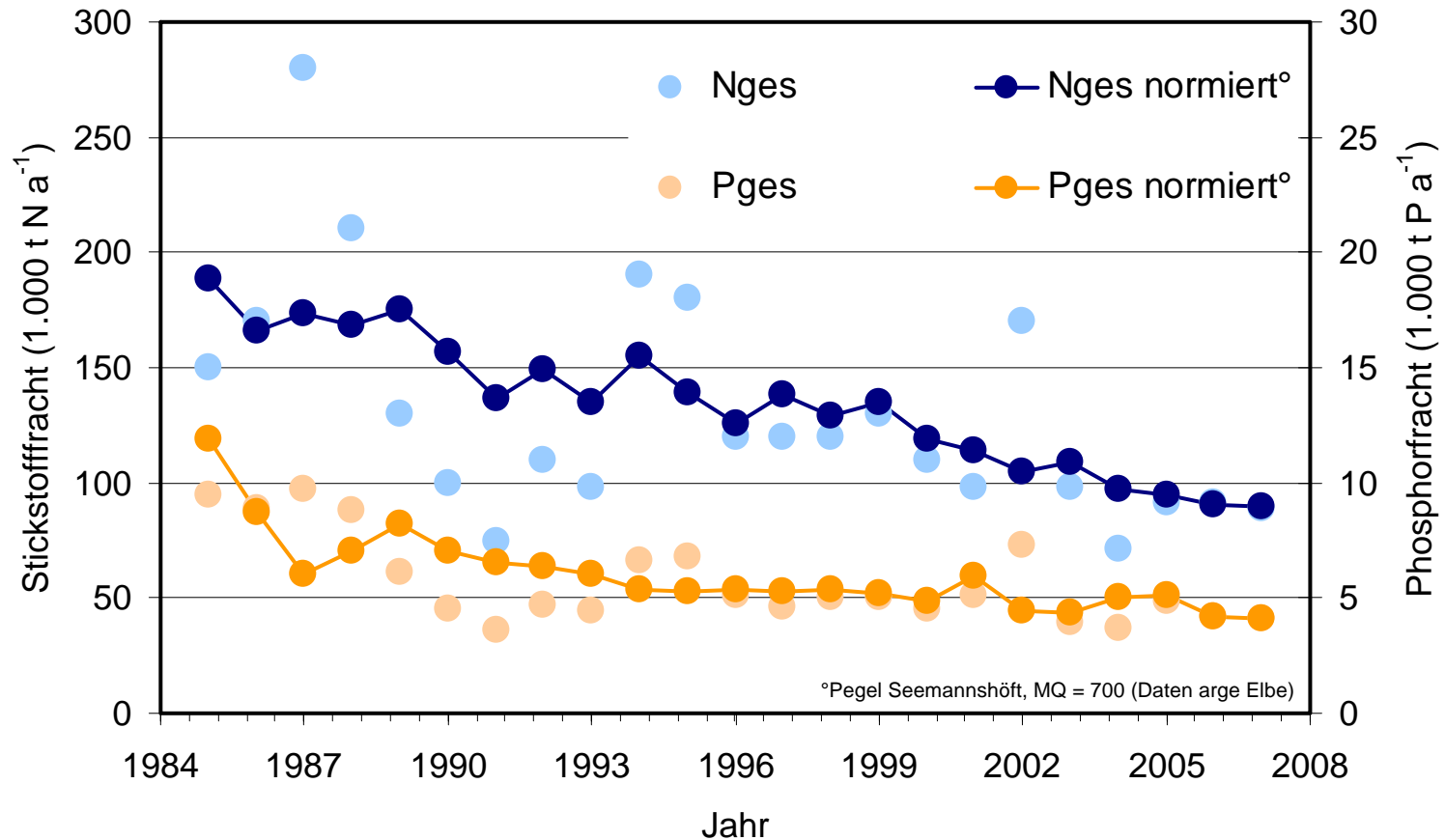
Zielableitung für FGE Elbe



**Je niedriger der Nährstoffaustrag,
desto geringer ist die Nährstoff-
konzentration in den Küstengewässern.**

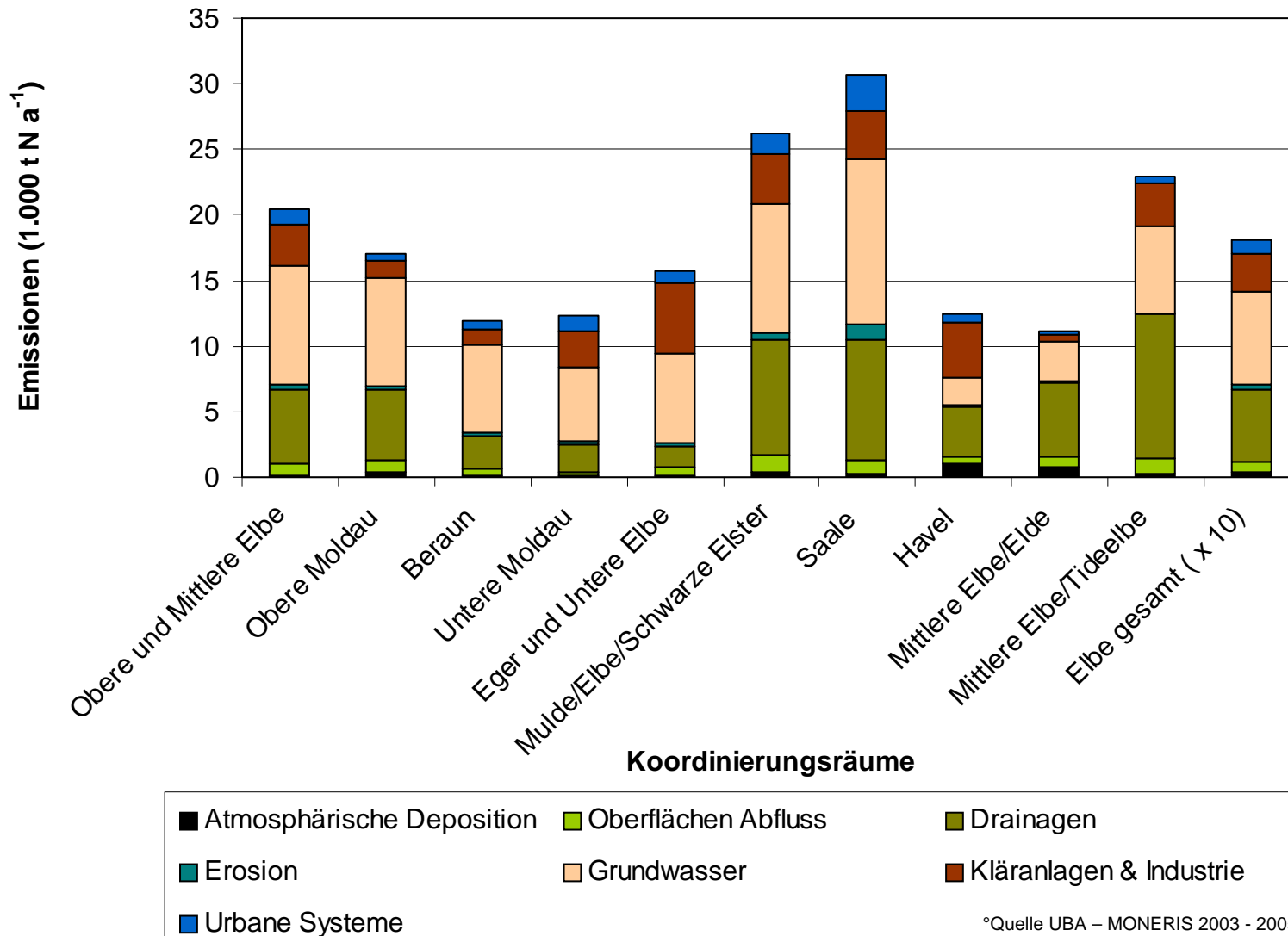
- Chlorophyll a Zielkonzentration in Küstengewässern wird um 24 % überschritten
- Zielerreichung nur durch Verringerung der N- und P-Einträge möglich
- Übertragung der Reduzierungsanforderung von der Chlorophyll a Konzentration in den Küstengewässern auf die Frachten aus der FGE Elbe

Entwicklung Nährstofffrachten Elbe

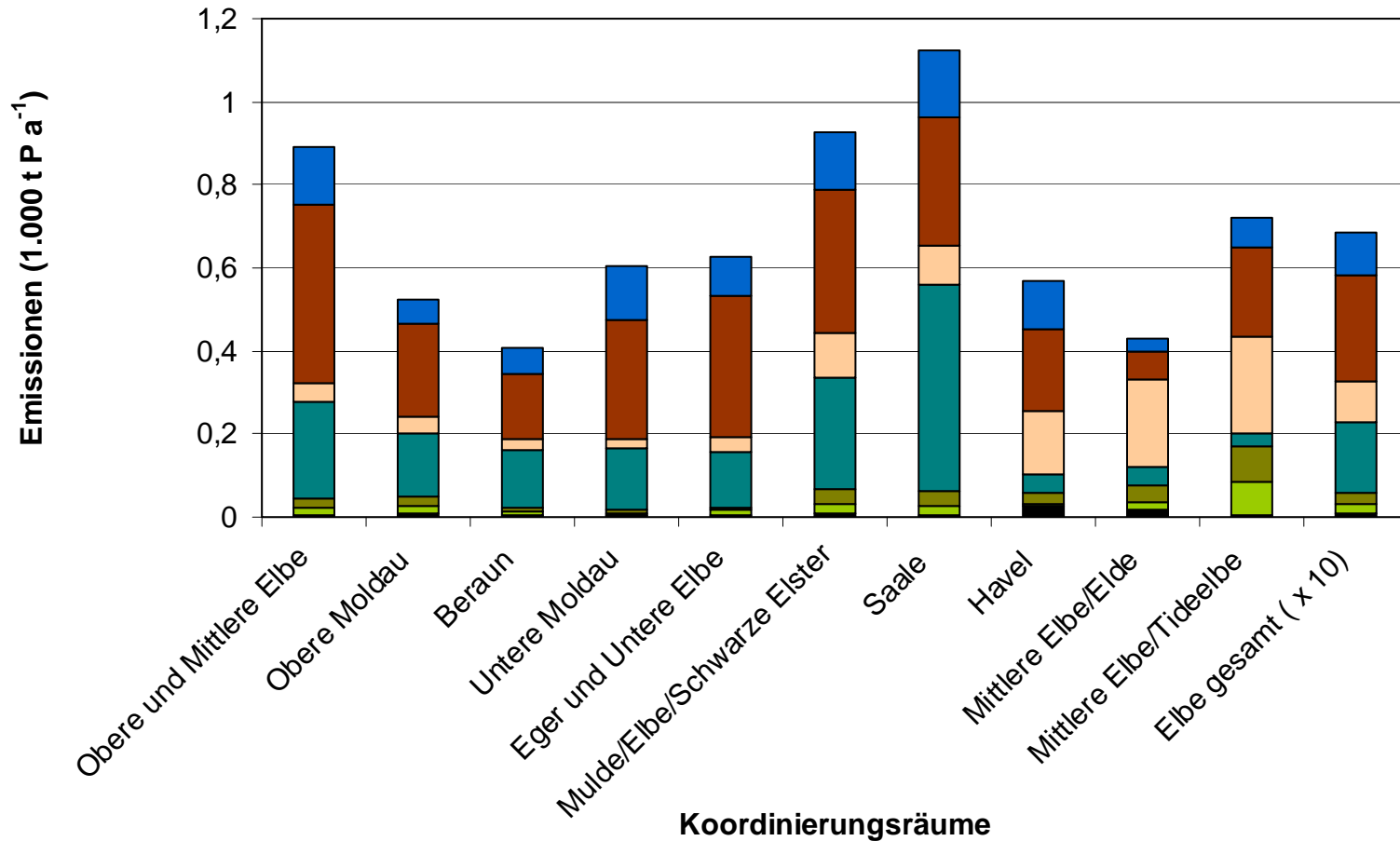


Jährliche Abnahme der normierten Frachten um 2 – 3 %

Aktuelle Stickstoffeinträge Elbe



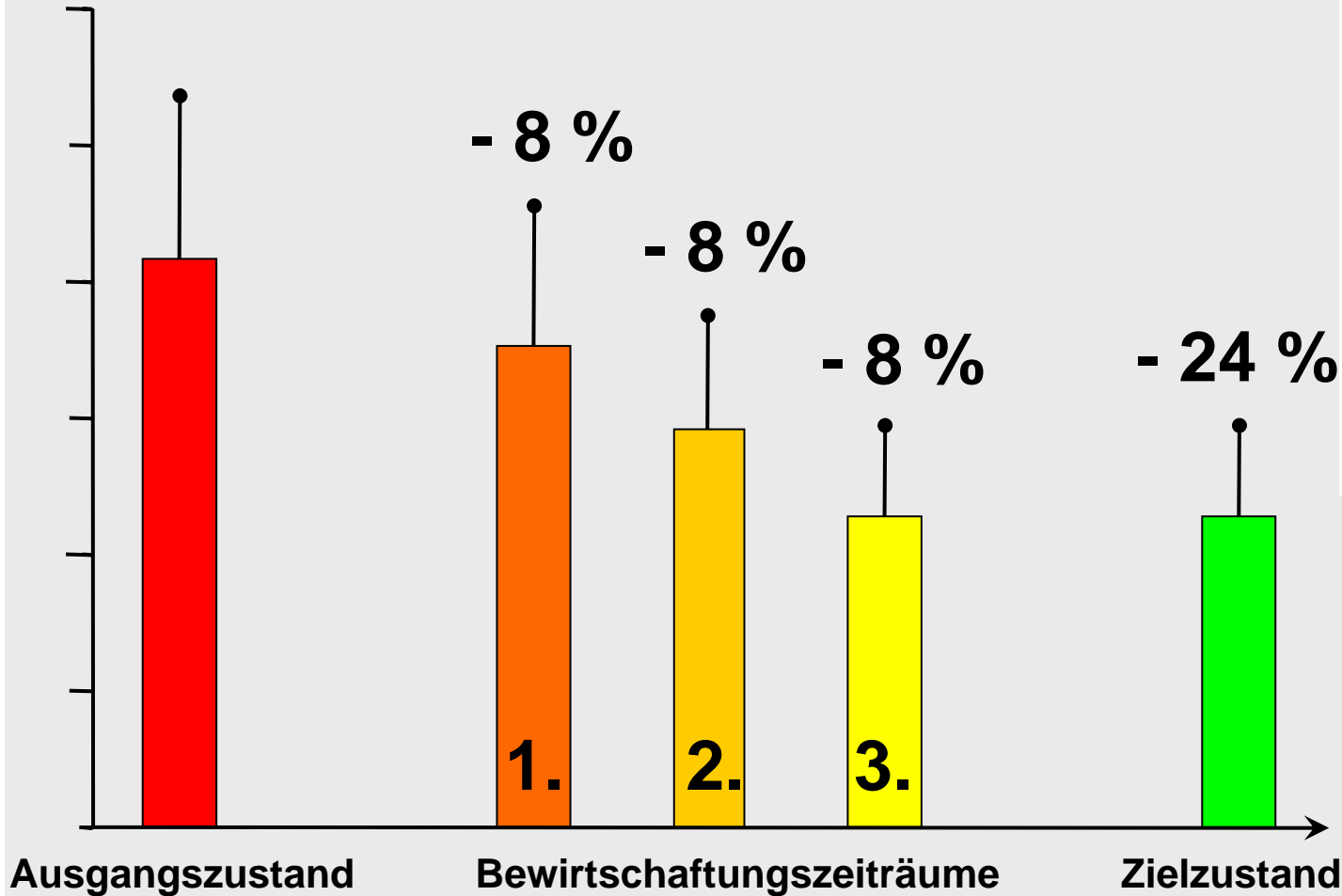
Aktuelle Phosphoreinträge Elbe



■ Atmosphärische Deposition	■ Oberflächen Abfluss	■ Drainagen
■ Erosion	■ Grundwasser	■ Kläranlagen & Industrie
■ Urbane Systeme		

*Quelle UBA – MONERIS 2003 - 2005

Ableitung Handlungsziele Elbe



Kurzfassung der vorläufigen überregionalen Bewirtschaftungsziele für die Oberflächengewässer im deutschen Teil der Flussgebietseinheit Elbe für die Belastungsschwerpunkte Nährstoffe, Schadstoffe und Durchgängigkeit

FGG ELBE

Stand: 12.01.2009





Zielerreichung im iterativen Prozess

	Analyse Ist Situation	
1.	Festlegung Ausgangszustand Festlegung ökologisch notwendige Reduzierung	- 24 %
2.	Einstieg in Planung 1. Bewirtschaftungszeitraum	- 8 %
3.	Festlegung erreichbares Handlungsziel 2015	- ? %
4.	Zielüberprüfung durch Monitoring 2009 - 2015	Δ %
5.	Einstieg in Planung 2. Bewirtschaftungszeitraum	- 8 %
6.	Festlegung erreichbares Handlungsziel 2021	- ? %
7.

Maßnahmen in FGE Elbe



- **Düngeverordnung**
- **Abwasserrichtlinie**
- **Agrarumweltmaßnahmen**
- **Beratungsangebote für Landwirte**
- **Verbesserung Nährstoffrückhalt**



**Regionale Schwerpunkte
aufgrund naturräumlicher und
sozioökonomischer Unterschiede**

Maßnahmen in den Ländern



Land	Verminderung punktueller Einträge			Verminderung diffuser Einträge			Verbesserung Stoffrückhalt	
	Kommunal-abwasserrichtlinie	Weitergehende Abwasserbehandlung	Optimierung Kläranlagen	Dünge-verordnung	Agrrarumwelt-maßnahmen	Uferrandstreifen	Fließgewässer-renaturierung	Wiederherstellung von Feuchtgebieten
CZ	●							
Brandenburg	●		●	●	●	●	●	●
Berlin	●	●	●	●	●	●	●	
Bayern	●		●	●	●	●	●	
Hamburg	●	●	●	●	●	●	●	
Mecklenburg-Vorpommern	●		●	●	●	●	●	●
Niedersachsen	●		●	●	●	●	●	●
Schleswig-Holstein	●		●	●	●	●	●	●
Sachsen	●		●	●	●	●	●	
Sachsen-Anhalt	●		●	●	●	●	●	
Thüringen	●	●	●	●	●	●	●	

● : große Bedeutung; ● : mittlere Bedeutung



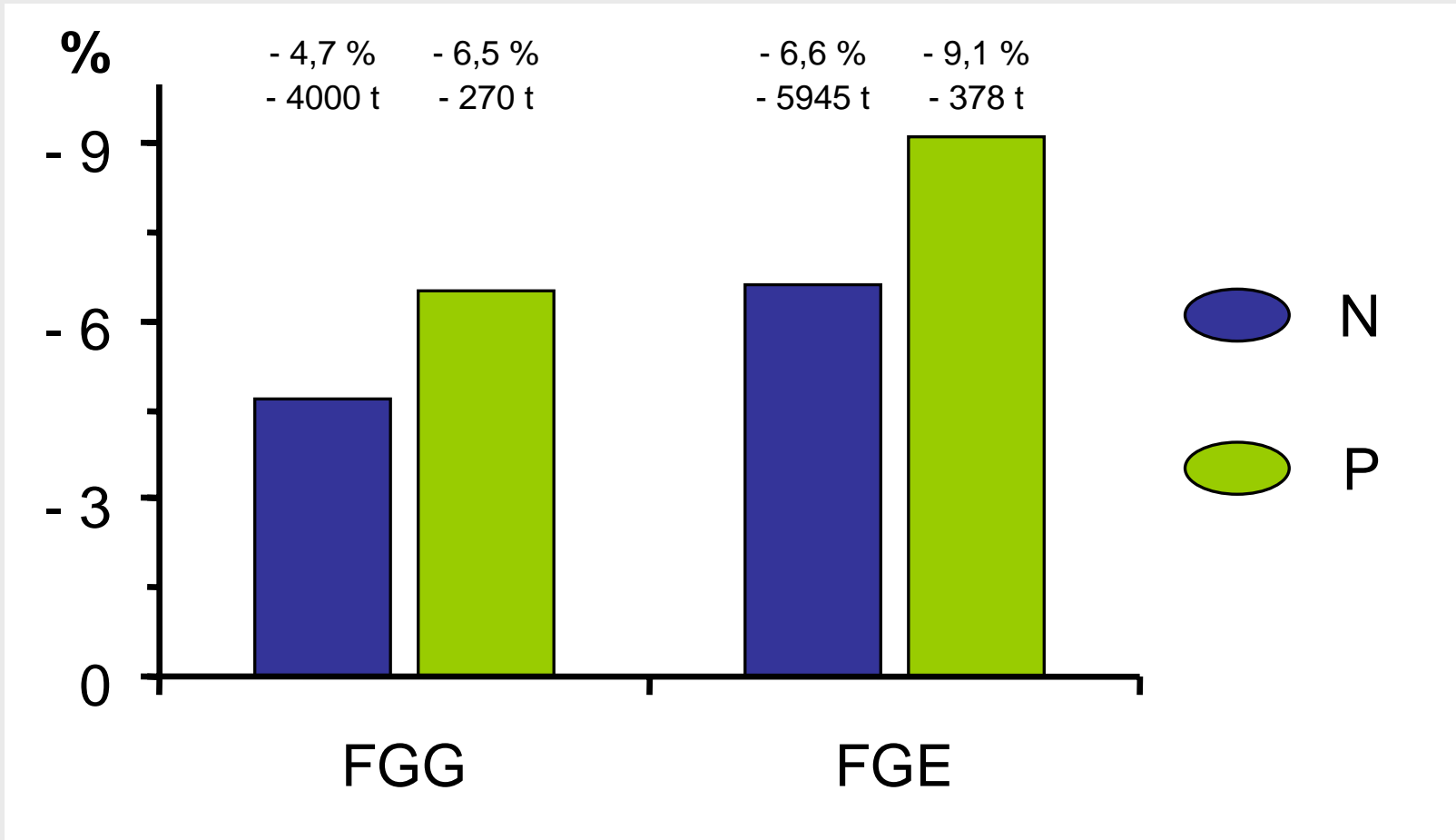
Erwartete Reduzierung in den Ländern[°]



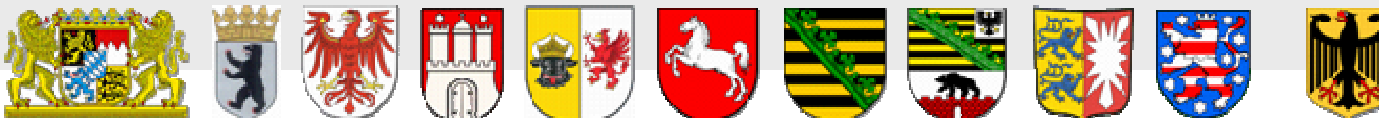
Land	Stickstoff		Phosphor	
	%	t	%	t
CZ	5	~ 3120	7	~ 150
Brandenburg, Berlin	0,8	~ 47	1,5	~ 8
Bayern	3,5 - 7,5	~ 195	2 - 5	~ 3
Hamburg	10	~ 85	10	~ 3
Mecklenburg-Vorpommern	19	~ 400	5	~ 5
Niedersachsen	2,7	~ 270	2,7	~ 12
Schleswig-Holstein	16,6	~ 1650	18,7	~ 70
Sachsen	10 - 11	~ 2740	11 - 13	~ 75
Sachsen-Anhalt	3,9	~ 625	13,4	~ 60
Thüringen	5	~ 600	23,6	~ 80

[°] Bezugsjahr 2006; Maßnahmenzeitraum: 2009 – 2015; Nährstoffimmissionen

Erwartete Reduzierung in der Elbe^o



^oAm Pegel Seemanshöft durch Maßnahmen erreichbare Minderung der Nährstofffrachten aus der FGG und FGE Elbe in die Küstengewässer innerhalb des ersten Bewirtschaftungszeitraum.





Die Zielerreichung wird mit dem Monitoringprogramm überprüft:

- am nationalen Bilanzpegel Seemannshöft
- am Grenzpegel Schmilka
- an Bilanzpegeln der Bundesländer
- Erfolgskontrolle von Maßnahmen durch Sonderuntersuchungen





Um die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie in den Küstengewässern zu erreichen, ist eine Verringerung der Nährstoffeinträge um etwa 24 % erforderlich.



Die FGE Elbe strebt im 1. BWZ an, die Stickstofffracht um ~ 7 % und die Phosphorfracht um ~ 9 % zu senken. Dieses Ziel wird mit dem Monitoringprogramm überprüft.



Forschungsbedarf besteht bei der

- Ableitung von ökologischen Eutrophierungsindikatoren
- Modellierung der Nährstoffeinträge
- Trendauswertung
- Wirkungsabschätzung von Maßnahmen

Vielen Dank und Fragen

